

Wien, am 04.10.2023

Protokoll

zur 5. Sitzung des Bundesliga-Ausschusses

am Mittwoch, 27. September 2023 um 15:00 Uhr

per Videokonferenz (Microsoft Teams)

Anwesende: Tarek AL-SAMHOURY (Vorsitz), Günther RENNER, Franz FELBER, Mag. Dr. Walter WINDISCHBAUER, Stefan FEGERL, Eduard, Herzog, Helmut Jäger, Ernst PROMBERGER (ab 15:40)

Protokoll: Tarek Al-Samhoury

1 Begrüßung

AL-SAMHOURY begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Es wird außerdem angemerkt, dass die Videokonferenz für Protokollzwecke aufgezeichnet wird. Nach der Protokollerstellung wird die Aufzeichnung wieder gelöscht.

2 Genehmigung der Tagesordnung

AL-SAMHOURY bittet um Genehmigung der Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

AL-SAMHOURY bittet um Genehmigung des letzten Protokolls von der Bundesligasitzung vom 17. August 2023.

WINDISCHBAUER merkt an, dass beim letzten Protokoll der Zusatz EKZ (Einkaufszentrum) bei seiner Wortmeldung bezüglich "Kill the silence" hinzugefügt werden soll.

FELBER merkt an, dass das Protokolldatum vom letzten BL Protokoll nicht mit dem Sitzungsdatum übereinstimmt.

AL-SAMHOURY merkt an, dass das korrigiert wird.

JÄGER merkt an, dass er bei der letzten BL-Sitzung anwesend war.

AL-Samhoury merkt an, dass das korrigiert wird.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4 Bericht des Vorsitzenden

AL-SAMHOURY berichtet, dass sich 2 Teams der win2day Bundesliga der Herren für die Champions League 2nd Stage qualifiziert haben. Wr. Neustadt und Wels sind somit unter den besten 12 Teams in Europa. Stockerau spielt im ETTU Cup weiter, SPG Linz spielt in der Europe Trophy weiter. Bei den Damen spielt Linz AG Forschberg in der Champions League; diese Europacup Erfolge sind für unsere Reputation sehr wertvoll und bringen uns weiter in die richtige Richtung.

Des weiteren berichtet Al-Samhoury, dass It ORF die Zuschauerzahl beim "Kill the silence" Bundesligaspiel zwischen Wr.Neustadt und Wels sehr hoch war und an die 30.000 Zuseher gehabt hat. Die Zahl ist deswegen so imposant, weil die 2te österr. Fussball Liga in etwa solche Zuschauerzahlen hat. Auch hier bewegen wir uns in die richtige Richtung.

Weiters berichtet Al-Samhoury, dass er mit Präsident Wolfgang Gotschke gesprochen hat, dass es angedacht wird, eine Vereinbarung zwischen Bundesliga und ÖTTV geben könnte, sodass sich die Bundesliga noch mehr in Eigenverwaltung, aber unter ÖTTV "Schirmherrschaft" begeben kann. An einem Vereinbarungsentwurf wird bereits gearbeitet.

Al-Samhoury beantragt, dass über die finanzielle Abgeltung des Bundesliga Vorsitzenden abgestimmt wird, da diese Tätigkeit nicht ehrenamtlich bewältigbar ist. (1500 Euro)

JÄGER merkt an, dass von seiner Seite ein Veto kommen würde, da im Präsidentenrat das schon mal zur Sprache gekommen ist, und das die Abgeltung in Form von der "PRAE" erfolgen sollte.

FELBER merkt an, dass die PRAE an gewisse Bestimmungen gebunden ist und mit 720, limitiert ist

Al-Samhoury merkt an, dass man bei einer PRAE keine zusätzlichen Fahrtkosten abrechnen kann.

WINDISCHBAUER merkt an, dass heute nur beschlossen werden sollte, ob die Tätigkeit des BL-Vorsitzenden bezahlt werden soll oder nicht.

RENNER: Ich schliesse mich der Meinung von Windischbauer an; wir müssen das in der Budgeterstellung berücksichtigen.

AL-SAMHOURY stellt den Antrag, dass der BL-Vorsitzender entlohnt werden soll:

Zustimmung von: Renner, Windischbauer, Felber, Al-Samhoury

Enthaltung: Fegerl

Somit wurde der Antrag einstimmig (einhellig) angenommen!

5 Bericht der Mitglieder

FEGERL merkt an, dass aufgrund der Terminproblematik er sich jetzt bereits mit Jarek in der Planung befindet, welche Spieler für das nächste halbe Jahr im Nachwuchsbereich entsendet werden sollen. Fegerl ersucht die Bundesliga, dass an bestimmten Wochenenden keine Bundesliga stattfinden soll, damit sämtliche EM-Qualifikationen, etc... nicht in einen Terminkonflikt kommen, damit alle Nachwuchsspieler um keine Wettkämpfe "umfallen"

AL-SAMHOURY merkt an, dass das auf keinen Fall passieren darf und die Bundesliga natürlich Rücksicht nehmen wird.

6 Bundesliga Budget

AL SAMHOURY merkt an, dass aufgrund der neuen Bundesliga-ÖTTV Vereinbarung viele Konflikte im Vorfeld ausgeräumt werden können. Das Bundesliga Budget würde dann in der Bundesliga bleiben und es kann zu keinen Mißverständnisse kommen.

WINDISCHBAUER merkt an, dass er in Kufstein bei der Damen Bundesliga (UP/2te BL Damen) war, und die Vertreter einen massiven Wunsch eines Budgets haben. Ich hatte zwar einen Finanz-Bericht, welcher glaub ich von Conrad Miller erstellt worden ist. Da stehen 9 oder 10 Zeilen darauf – das ist für mich vollkommen unvollständig und irreführend. Ich bin froh darüber, dass hier eine Vereinbarung Bundesliga-ÖTTV angedacht wird. Für die Erarbeitung des Budgets müsste man einige Dinge bedenken. Es gibt einen Hauptsponsor namens win2day; der Vertrag ist aufgeschlüsselt - 63.000,-- für die Bundesliga, die anderen Teilbeträge sind für die Nationalteams und Para Sport. Wir haben somit eine 2te Haupteinnahmequelle neben den Lizenzgebühren der Vereine, die bei ca 90.000 Euro liegen und dann gibt es eine Einnahmequelle des ORF von 25.000,-- Bei den Ausgaben fehlt in der Übersicht die Personalkosten des BL-Vorsitzenden und die Kosten für die ORF Übertragungen der Firma Streamster. Ich habe noch nie eine Rechnung von Streamster gesehen, im Raum stehen 3000 Euro pro Übertragung. Wie immer man es dreht und wendet; das Kalenderjahr 2022, welches unter der Führung von Hüssyn und mir stattgefunden hat, gab es einen Überschuss von ca 30.000 Euro. Lt den BL Bestimmungen kann der Überschuss ins Folgejahr übernommen werden. Das heisst es entstehen aus meiner Sicht hohe Einnahmen der Bundesliga. Die Ausgaben sind viel kleiner, selbst wenn man die Kosten für den BL-Vorsitzenden einberechnet. Wir brauchen mehr Offenheit und Transparenz.

HERZOG merkt an, dass die Einnahmen und Ausgaben in etwa gleich sein müssen; es darf aber kein minus entstehen.

WINDISCHBAUER merkt an, dass die Schiedsrichterkosten ein Durchlaufposten ist.

FEGERL: kann ich bestätigen was Windischbauer gesagt hat. Er gibt Herzog recht, dass kein Minus produziert werden darf.

AL-SAMHOURY merkt an, dass es wichtig ist, dass man für die Budgeterstellung alle notwendigen Unterlagen bekommen muss. Er ist aber aktuell im Austausch mit Conrad Miller.

PROMBERGER merkt an, dass bei der Generalversammlung ein Budget von 128.000 Euro beschlossen worden ist; allerdings höre ich hier, dass es ein Budget in Höhe von ca 200.000 Euro geben soll. Das muss man zwingend aufklären. Da stimmen die Zahlen nicht.

AL-SAMHOURY merkt an, dass er das mit Conrad Miller aufklären wird. Allerdings habe er keinen Arbeitsplatz im ÖTTV Büro und müsste somit immer in die Prinz Eugen Strasse fahren.

JÄGER merkt an, wenn ein Plus in der BL entsteht, dann muss das Plus in der BL bleiben.

PROMBERGER merkt an, dass sowohl ein minus als auch ein plus ins Folgejahr übernommen werden muss

HERZOG merkt an, dass Präsident Gotschke gesagt hat, dass der aktuelle Überschuss in der Bundesliga bleiben soll. Man sollte Rücklagen bilden, falls der Hauptsponsor verloren gehen sollte. Herzog erwähnt weiter, dass man nicht gleich alles an die Vereine ausschütten sollte, sondern das man auch an Rücklagen denken sollte.

RENNER merkt an, dass man für ein Budget die kompletten Zahlen benötigt. Vom Unterausschuss kam immer wieder die Anfrage, wie die Aufteilung der Zahlungen erfolgt. Wir

sollten froh sein, dass wir einen Hauptsponsor wie win2day haben. Die sportliche Entwicklung der Bundesliga ist sehr gut, ich habe keine Sorge, dass die Bundesliga ein Minus machen wird.

WINDISCHBAUER merkt an, dass man nicht weiss, von welchen Einnahmen man konkret spricht. Windischbauer berichtet, dass er eine Aufstellung gemacht und im Sportjahr 2023/24 auf Einnahmen in Höhe von 229.000 Euro kommt. Das setzte sich aus 5 Teilbeträgen zusammen: 85.000 Euro Lizenzgebühr lt Conrad Miller, 11.000 Euro Strafen und Gebühren, 45.000 Euro Schiedsrichter, 63.000 Euro Win2day Vertrag, 25.000,-- ORF Vertrag. Die Ausgaben sind nicht so einfach zu beziffern; Schiedsrichtergebühren 54.000 Euro; Gehälter sind bekannt für Hüyssein und Windischbauer. Windischbauer weiss nicht, was die ORF Übertragungen kosten. Windischbauer berichtet weiter, dass es aus dem Vorjahr noch einen Überschuss in Höhe von ca 30.000 Euro auf dem Konto liegen müsste. Die Sorge von Herzog, dass die Bundesliga einen Verlust machen könnte ist völlig unbegründet.

HERZOG merkt an, dass der ÖTTV dem Vereinsgesetz unterliegt. Die Unterlagen dürfen nicht versendet werden, aber man hat das Recht auf Einsicht auf alle Unterlagen.

RENNER merkt an, dass wenn man ein Budget erstellen soll, muss man alle Unterlagen bekommen, bzw benötigt man eine eigene Kontoeinsicht, damit man sieht, wo man steht.

HERZOG merkt an, dass eine Vereinbarung mit der Bundesliga kommen wird, damit man bessere Einsicht in die Unterlagen bekommt.

AL-SAMHOURY merkt an, dass er nicht wegen jedem Zettel in das ÖTTV Büro fahren kann. Aber er versteht natürlich auch, dass man sehr sorgsam mit sensiblen Daten umgehend muss.

PROMBERGER merkt an: Wir haben ein 4 Augen Prinzip; Miller darf nichts ausbezahlen, was Al-Samhoury nicht freigibt für die Bundesliga. Die Bundesliga sollte ein Unterkonto bekommen um sich selber zu verwalten.

WINDISCHBAUER stellt 3 Anträge:

1. Der Vizepräsident Finanzen des ÖTTV wird vom BL-Ausschuss ersucht, unverzüglich den Stand des Bundesliga-Budgets zum 31.12.2022 sowie zum 30.6.2023 bekanntzugeben.
2. Der BL-Vorsitzende und der Vizepräsident Finanzen des ÖTTV werden ersucht, unverzüglich ein Budget der Bundesliga für das Sportjahr 2023/2024 abzustimmen, bei welchem jedenfalls auch die Einnahmen und Ausgaben aus dem Sponsoring-Vertrag mit win2day und den Verträgen mit dem ORF sowie der Fa.Streamster einzubeziehen sind.
3. Hinkünftig sollen sämtliche Buchungen, die die Bundesliga betreffen, in einem eigenen Konto zusammengefasst und monatlich sämtliche Buchungen vom Vizepräsidenten Sport des ÖTTV Kontoauszüge an den BL-Vorsitzenden und von diesem jeweils in Vorbereitung der Sitzungen des BL-Ausschusses sowie des Herren- und des Damenausschusses an die Mitglieder des BL-Ausschusses sowie des Herren- und des Damenausschusses übermittelt werden.

FEGERL merkt an, dass er alle Anträge verstehen kann, aber er kann nicht dafür stimmen, weil Conrad Miller nicht in der Runde ist.

AL-SAMHOURY merkt an, dass er Windischbauer inhaltlich recht gibt, spricht aber an, dass ohnedies gerade eine Vereinbarung mit dem ÖTTV entstehen soll und ob man nicht besser diese Vereinbarung abwarten sollte.

HERZOG merkt an, dass es schon möglich sein sollte und das es wichtig ist, dass man die Zahlen herausgibt.

RENNER merkt an, dass man Miller nicht an die Zeit binden sollte, aber grundsätzlich sind die Anträge korrekt und sollten so beschlossen werden.

WINDISCHBAUER merkt an, dass er die Anträge auflockert, in dem er das Wort "aufgefordert" durch das Wort "ersucht" austauscht, damit es für Fegerl argumentierbar ist.

FEGERL bedankt sich für die Änderung und wird sich enthalten.

Anträge einhellig (einstimmig) angenommen. (Enthaltung Fegerl)

7 Nachbesprechung "Kill the silence"

AL-SAMHOURY berichtet über das "Kill the silence" Bundesliga Spiel zwischen Wr. Neustadt und Wels. Die Grundproblematik besteht darin, die steife Zuschauermentalität aufzubrechen, um eine lockere gelöste Zuschaueratmosphäre zu schaffen. Mit DJ und Hallensprecher, die auch während der Ballwechsel aktiv sind, soll den Zuschauern die "Angst" genommen werden, völlig still da sitzen zu müssen.

Aufgrund dieser Innovation konnte man international für Aufsehen sorgen; man hat in Deutschland über unser Projekt gesprochen, die ETTU hat auf social media über uns berichtet. Die grösste Tischtennisplattform "mytischtennis.de" hat einen grossen Bericht darüber geschrieben. Weiters fragt Al-Samhoury an, wie man weiter mit Kill the silence weiter umgehen möchte. Es gibt aus Baden eine Anfrage, ob man beim Spiel Baden gegen Salzburg "Kill the silence" anwenden kann. Leider waren die Spieler von Salzburg dagegen. Al-Samhoury merkt weiter an, dass man alles FÜR die Zuschauer machen sollte, damit diese sich in einer "Wohlfühloase" befinden um immer wieder gerne zu BL Matches kommen sollen.

WINDISCHBAUER merkt an, dass er dem Projekt Kill the silence positiv bis neutral gegenüber steht. Man darf die Vereine nicht zwingen sollte. Es gibt auch kritische Stimmen; zB das die Spieler den Ball nicht gut hören können bzw das die Schiedsrichter erwähnen, dass die Kommunikation mit den Spielern schwieriger ist.

AL-Samhoury merkt an, dass das nie geplant war, die Vereine zu "zwingen", sondern das das nur im Einvernehmen mit den Vereinen passieren sollte. Al-Samhoury warnt, dass immer mehr Sportarten an die Oberfläche kommen und wenn sich der Tischtennis Sport nicht weiterentwickelt, laufen wir Gefahr, über zu bleiben.

JÄGER merkt an, dass er sich Windischbauer anschliesst.

RENNER merkt an, dass alles viel lockerer werden muss. Allerdings ist es abhängig, in was für einer Halle man spielt. Nicht überall kann man dieses Kts Prinzip anwenden. Auch gibt es Probleme, dass man nicht in jeder Halle Catering anbieten kann. Das ganze muss langsam aufgebaut werden, damit die Zustimmung der Spieler stetig steigen kann.

WINDISCHBAUER gibt Renner mit allem Recht; das Projekt muss wachsen, evtl gibt es eine Kompromissvariante, allerdings sollte man Werbung dafür machen und je nach Örtlichkeit das ganze anpassen.

AL-SAMHOURY fragt den Ausschuss, ob man das ganze weiterverfolgen soll.

RENNER merkt an, dass sich Al-Samhoury nicht entmutigen lassen soll und das unbedingt weiterverfolgen soll.

PROMBERGER merkt an, dass man das unbedingt weiterverfolgen soll. Man sollte niemanden zwangsverpflichten, aber die Spiele gehören viel mehr raus zu den Menschen. Zb im Einkaufszentrum; jedes Team sollte zumindest 1x im Einkaufszentrum spielen. Hauptproblem sind auch die langen Spielzeiten; 4 Stunden sind einfach zu lange und unzumutbar für die Zuschauer. Promberger merkt an, dass alleine was er auf Facebook bezüglich Kts sieht, sensationell ist.

FEGERL regt an, dass man die Spiele evtl auch in anderen Bundesländer/Vereine austragen kann. Man kann solche Spiele auch verkaufen; in Deutschland wird das oft praktiziert.

RENNER merkt an, dass das ein sehr guter Hinweis ist; aber man sollte hier in diese Richtung denken.

AL-SAMHOURY hält fest, dass der Ausschuss der Meinung ist, dass das Kill the Silence weiterentwickelt werden soll.

8 Diskussion / Adaptierung "Nachwuchsregelung" 2. BL

AL-SAMHOURY merkt an, dass aufgrund der enormen Terminflut mittelfristig noch grössere Terminprobleme auf die Bundesliga zu kommen wird.

Vorallem in der 2ten Bundesliga gibt es aufgrund der vielen Nachwuchsspieler viele Terminkollisionen. Al-Samhoury regt an, ob man die Nachwuchsregelung nicht auflockern könnte wie folgt: Sollte ein Nachwuchsspieler vom ÖTTV zu einer int. Veranstaltung entsendet werden, kann der betroffene Verein anstatt des Nachwuchsspieler auch einen "Nicht Nachwuchsspieler" einsetzen.

RENNER: Das Problem ist bekannt, und stellt einen zusätzlichen Vorschlag, dass jeder Verein zb nur 1x pro Halbjahr diese Regel anwenden darf. Renner ist es bewusst, dass die Verlegungen in der 2. BL sehr ausufernd sind.

AL-SAMHOURY merkt an, dass in absehbarer Zukunft noch mehr Nachwuchsspieler in die 2te Herren Bundesliga eintreten werden. Daher müssen unbedingt Regelungen geschaffen werden, damit die 2te BL sich etwas bewegen kann.

WINDISCHBAUER merkt an, dass der Vorschlag von Renner und Al-Samhoury sehr gut sind, man aber eine genaue Regel überlegen sollte.

PROMBERGER merkt an, dass die Regelung durchaus Sinn machen würde.

AL-Samhoury hält fest, dass bis zur nächsten BL Sitzung eine Regelung gefunden werden soll, um diese dann beschliessen zu können.

9 Spielsysteme 1 BL

AL-SAMHOURY regt zur Diskussion an, sich Gedanken über das Spielsystem der 1BL zu machen. Die Spiele dauern viel zu lange, Spielzeiten weit über 4 Stunden sind keine Seltenheit. Evtl wäre das Champions League System oder das deutsche Spielsystem eine gute Alternative. Al-Samhoury bittet um Meinungen und Vorschläge

WINDISCHBAUER berichtet, dass man sich 2021 bereits mit dem Spielsystem intensiv auseinandergesetzt hat. "Multiball und Sudden Death" haben leider nicht zum gewünschten Erfolg (Verkürzung der Spiele) geführt. Man muss sich hier wirklich überlegen, das deutsche

System zu übernehmen, allerdings sollte man mit den Kollegen der anderen Vereine darüber diskutieren bzw abstimmen.

FEGERL unterbreitet folgenden Vorschlag, dieses Thema bei der nächsten Bundesliga Vollversammlung zur Diskussion vorzulegen. Fegerl erklärt die Spielsysteme der deutschen Bundesliga bzw der Champions League. Die Vollversammlung soll eine Entscheidung treffen.

HERZOG fragt an, ob das nur für die 1BL OP gilt.

AL-SAMHOURY bestätigt, dass dies nur für die Spitzenligen gelten soll.

RENNER: Leider gehen auch in der Champions League die Spiele teilweise über 4 Stunden. In Asien wurde ein Versuch gestartet, ob Spiele nicht mit einem Zeitlimit zu versehen.

FEGERL: Das Zeitlimitspiel hat sich in Asien nicht durchgesetzt; die 2te Idee auf 2 gewonnene Sätze zu spielen kann ich nichts abgewinnen, ich rate ab davon, weil der Faktor Zufall und Glück eine zu grosse Brisanz hat.

RENNER: Ich bin auch nicht begeistert von den 4 Std Matches;

FELBER: Es gibt viele Möglichkeiten; man sollte auf alle Fälle versuchen, die Spielzeit zu verkürzen.

HERZOG: Es wurde schon mal ein System gespielt, auf 3 Sätze zu spielen und das ist gar nicht so schlecht angenommen worden. Evtl könnte man auch auf 2 Tische spielen.

WINDISCHBAUER: schliesse mich dem Stefan an, die Matches auf 3 Gewonnene zu belassen.

AL-SAMHOURY hält fest, dass der Ausschuss Vorschläge vorbereiten soll und diese der Bundesliga Vollversammlung zur Abstimmung vorlegen soll.

10 Anträge

Keine

11 Allfälliges

Keine

Ende der Sitzung: 17:10 Uhr